

## **Eichwaldstraße: Radfahrer-Schutz durch Rückbau der Parkplätze**

In der Stadt Lindau hat sich kürzlich eine bedeutende Veränderung in der Eichwaldstraße vollzogen. Die seitlichen Parkplätze auf Höhe der Therme wurden Anfang der Woche entfernt, im Rahmen eines Beschlusses des Hauptausschusses, der bereits im Jahr 2021 einstimmig gefasst wurde. Diese Entscheidung wurde getroffen, um der künftigen Umgestaltung zu einer Fahrradstraße Rechnung zu tragen, die ...

In der Stadt Lindau hat sich kürzlich eine bedeutende Veränderung in der Eichwaldstraße vollzogen. Die seitlichen Parkplätze auf Höhe der Therme wurden Anfang der Woche entfernt, im Rahmen eines Beschlusses des Hauptausschusses, der bereits im Jahr 2021 einstimmig gefasst wurde. Diese Entscheidung wurde getroffen, um der künftigen Umgestaltung zu einer Fahrradstraße Rechnung zu tragen, die nun umgesetzt wird. Stadtverwaltung und Bauunternehmer haben zusammengearbeitet, um bald eine Grünfläche mit einer Blühwiese an dieser Stelle zu schaffen.

Ein Grund für diesen Schritt ist die Sicherheit der Radfahrer. Der Bodenseeradweg, der in diesem Bereich stark frequentiert wird, litt unter dem Parksuchverkehr sowie dem Ein- und Ausparken von Fahrzeugen, was ein erhebliches Risiko für die vielen Radfahrenden darstellt. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein sogenannter Dooring-Streifen eingeführt. Dieser Sicherheitsstreifen sorgt dafür, dass Radfahrer ausreichend Abstand zu parkenden Autos haben, um Unfälle zu vermeiden.

### **Baumaßnahmen und Konsequenzen**

Mit der Erfüllung der Anforderungen für den Thermenparkplatz hat sich die Möglichkeit eröffnet, die Parkplätze in der Eichwaldstraße vollständig zurückzubauen. Die Zufahrt zum Thermenparkplatz wurde bereits Ende Juli abgeschlossen. Dies führt zu einer weiteren Reduzierung des Autoverkehrs in der Straße, was auch zur Verbesserung der Luftqualität und der Lebensqualität in dieser beliebten Umgebung beiträgt.

Parallel zu den Änderungen in der Eichwaldstraße wurden auch die Parkmöglichkeiten zwischen der Therme und der Villa Leuchtenberg neu geregelt. Diese Parkplätze wurden ebenfalls aufgelöst, und es gelten neue Parkverbotsschilder. Die Maßnahmen kommen den Zielen der Stadtverwaltung entgegen, die eine umweltfreundlichere und sicherere Verkehrsplanung fördern möchte.

## **Parkmöglichkeiten für Besucher**

Trotz der Entfernung der Parkplätze in der Eichwaldstraße müssen Besucher nicht auf die Möglichkeit verzichten, ihre Fahrzeuge abzustellen. An verschiedenen Orten stehen weiterhin Parkplätze zur Verfügung. Besonders erwähnenswert sind die 15-Minuten-Parkplätze, die an der Eissportarena in ehemaligen Busbuchten zu finden sind. Diese Parkplätze können für den Hol- und Bringverkehr zur Therme und zur Eissportarena genutzt werden. Zudem bleibt der Multifunktionsstreifen neben der Busausfahrt bestehen, allerdings gilt hier ein eingeschränktes Haltverbot, sodass Fahrzeuge nur zum Ein- und Aussteigen anhalten dürfen.

Für besondere Gruppen, wie Menschen mit Behinderung oder Sanitäter, gelten spezielle Parkberechtigungen, jedoch nur in Ausnahmefällen. Für alle anderen Besucher stehen die städtischen Parkplätze in der Nähe des Bahnübergangs Eichwaldstraße oder am Hartplatz Zech zur Verfügung, die sich beim Jugendzentrum befinden. Diese strategisch gelegenen Alternativen gewährleisten, dass die Besucher weiterhin Zugang zu den Freizeiteinrichtungen der Stadt haben, während

gleichzeitig der Fußgänger- und Radverkehr gefördert wird.

Die Veränderungen in der Eichwaldstraße spiegeln eine wachsende Tendenz wider, umweltfreundliche Reisemöglichkeiten zu unterstützen. Radfahren wird immer beliebter, insbesondere in Regionen mit viel Natur und schönen Ausblicken wie am Bodensee. Es bleibt abzuwarten, wie die neuen Maßnahmen von den Bürgern und Besuchern angenommen werden, aber die Stadverwaltung zeigt damit ein klares Bekenntnis zu einem sicheren und modernen Verkehrssystem.

## **Verkehrssituation und Sicherheitsaspekte**

Die Entscheidung, die Parkplätze entlang der Eichwaldstraße abzubauen, fiel nicht ohne Grund. Angesichts der hohen Frequenz von Radfahrenden auf dem Bodenseeradweg ist die Verkehrssicherheit ein zentrales Anliegen für die Stadt Lindau. Die Stadt hat bereits Maßnahmen ergriffen, um den Straßenverkehr sicherer zu gestalten, darunter das Einführen von Trennstreifen, die Radler und parkende Autos voneinander abgrenzen. Ähnliche Maßnahmen wurden in anderen Städten durchgeführt, um die Sicherheit von Radfahrenden zu erhöhen. In Berlin beispielsweise wurden am Spreeufer geschützte Radwege eingerichtet, um Unfällen vorzubeugen, die durch das Ein- und Ausparken von Fahrzeugen entstanden sind. Solche Initiativen unterstreichen die wachsende Bedeutung von Fahrradinfrastruktur in städtischen Planungen, um sowohl den Autoverkehr als auch die Fußgängersicherheit zu berücksichtigen.

## **Umwelt- und soziale Auswirkungen**

Die Umwandlung von Parkflächen in Grünflächen hat weitreichende positive Auswirkungen auf die Umgebung. Eine Blühwiese, die anstelle der Parkplätze entstehen soll, trägt nicht nur zur Verbesserung der Luftqualität bei, sondern dient auch als Lebensraum für Insekten und andere Tiere. Studien, wie die

des Umweltbundesamtes, zeigen, dass urbane Grünflächen erheblich zur Verringerung von Hitzeinseln beitragen und das Wohlbefinden der Anwohner erhöhen können. Die Stadt Lindau verfolgt hierbei nicht nur eine umweltfreundliche Politik, sondern fördert auch gemeinschaftliche Aktivitäten durch die Schaffung attraktiver Aufenthaltsorte.

Die Reduzierung des Autoverkehrs und die Schaffung von mehr Fuß- und Radwegen fördern zudem ein erhöhtes Gemeinschaftsgefühl. Indem die Stadt landwirtschaftliche Aktivitäten und Freizeitangebote näher zusammenbringt, entsteht ein Raum, der die soziale Interaktion unter den Bürgern anregt. In anderen Städten, die ähnliche Veränderungen vorgenommen haben, wie beispielsweise Freiburg, sind Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Förderung des Radverkehrs mit einer gesteigerten Lebensqualität der Anwohner verbunden.

## **Aktuelle Statistiken zur Verkehrsentwicklung**

Die Verkehrsentwicklung in deutschen Städten zeigt einen Trend hin zu radikaleren Maßnahmen zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität. Laut den Statistiken des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2022 sind die Nutzerzahlen von Fahrrädern um etwa 15 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Zunahme deckt sich mit einem allgemeinen Trend hin zu nachhaltigerem Verkehr. Ebenso machen Radfahrer mittlerweile einen signifikanten Teil des Verkehrsaufkommens in städtischen Bereichen aus – in einigen Städten sind es über 30 %.

Zusätzlich sind viele Städte in Deutschland, darunter auch Lindau, bestrebt, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Die Zielvorgaben im Rahmen der nationalen Klimaschutzstrategie sehen vor, dass bis 2030 die Emissionen im Verkehr um 40 bis 42 % im Vergleich zu 1990 gesenkt werden. Initiativen wie die Umwandlung der Eichwaldstraße in eine Fahrradstraße,

zusammen mit der Schaffung von Grünflächen, sind Schritte in die richtige Richtung und spiegeln das Engagement wider, nachhaltiger zu wirtschaften und zu leben.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**